

des 19. Jahrhunderts dorthin ausgewandert sind, und lassen sich über das Leben ihrer Ahnen im Taubertal berichten.

Führungen durch das Museum und die spätgotische Kirche, dem „kleinen Dom im Taubertal“, sind nach Absprache jederzeit möglich. Anfragen bitte an die Geemeinde (www.niklashausen.de) richten. Die Kirche ist als Radwegekirche offen.

Der Verein organisiert gut angenommene kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen vor Ort. So wurde 2017 zum Reformationsjubiläum ein „Luthermahl“ aufgeführt; zum Repertoire gehört ferner ein Theaterstück über den Pfeifer. Dank Finanzmitteln aus einem LEADER-Projekt und privaten Kleiderspenden besitzt der Verein inzwischen fast 50 mittelalterliche

Gewänder, die er bei Anfrage auch verleiht.

Ferner unterhält der Verein zwei Wanderwege:

- den „Pfeiferweg“ (<http://www.niklashausen.de/pfeiferweg/>) und
- einen Teilbereich des Europäischen Kulturweges (<http://www.niklashausen.de/europaeischer-kultur-und-wanderweg/>);

Beide Wege verknüpfen Kultur und herrliche Landschaft miteinander.

Kontakt zum Verein:

Vorsitzende: Marlise Düx / „Der Pfeifer“ – Verein für Geschichte und Kultur Niklashausen e.V.

Bergstraße 18, 97956 Werbach-Niklashausen,
Telefon 09348/46 0,
E-Mail: marlise.dux@t-online.de.

Manfred Schneider

Der Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim e.V. – Gruppe im FRANKENBUND

Der Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim e.V. [GHK] wurde am 8. Juli 1988 gegründet und am 29. August 1988 als gemeinnützig anerkannt. Er feierte 2018 also sein 30-jähriges Bestehen. Seitlicher Vorsitzender ist – ohne Unterbrechung – Manfred Schneider.

Die Geburt des GHK geht auf die Initiative eines früheren Heimatforschers zurück, der in hohem Alter sein Werk fortgesetzt sehen wollte und deswegen eine Vereinsgründung anregte. Peter Hofmann, Wirt des damals in der Region legendären Cafés „Zum Seppl“, wollte damit seine Anstrengungen fortgesetzt wissen, das

Geschichtsbewusstsein vor Ort zu stärken, Denkmale und andere erhaltenswerte Bausubstanz im Ortsbild zu sichern und die Liebe zur angestammten Heimat zu stärken. Zugleich übergab Peter Hofmann seine heimatkundliche Sammlung in die Obhut des Vereins.

Seit 2018 ist der GHK selbstständige Gruppe des Frankenbundes. Zweck und Ziel des Vereins umreißt seine Satzung folgendermaßen: Er wurde „gegründet in dem Bestreben, das Verständnis für Geschichte, Volks- und Heimatkunde in Kreuzwertheim zu wecken und zu pflegen“. Dazu gehören der „Schutz des baulichen Erbes“ und des

„*Brauchtums*“. Die Präambel der Vereinsatzung zitiert dazu Siegfried Lenz: „*Heimat – der Winkel vielfältiger Gewohnheit, der Platz, auf dem man aufgehoben ist, in der Sprache, im Gefühl, ja selbst im Schweigen aufgehoben, und der Flecken, in dem man wiedererkannt wird.*“

Das Jahresprogramm des GHK, das sich in 32 Jahren so entwickelt und bewährt hat, umfasst zwei Vortragsveranstaltungen in den Wintermonaten und in der warmen Jahreszeit acht Exkursionen, monatlich eine. August und Dezember sind traditionell veranstaltungsfrei. Die meisten Exkursionen führen zu bedeutsamen Zielen in der näheren und weiteren Umgebung. Thematisch sind sie an reizvollen Landschaften, historisch bedeutsamen Bauwerken oder naturkundlichen Themen orientiert. Viel Zuspruch haben diverse Veranstaltungsreihen erfahren, so

- Radtouren („*Mit dem Fahrrad in die Geschichte*“);
- Städte Touren (Bamberg, Dresden, Kassel usw.);
- Stadterlebnisse per Kostümführung („*Mit dem Nachtwächter durch ...*“);
- Exkursionen zu markanten Naturdenkmälern („*Grüne Patriarchen im Spessart, im Tauberland, Hohenlohe*“ usw.);
- Exkursionen zu Tatorten spektakulärer Kriminalfälle des Umlandes („*Mordgeschichten*“);
- Exkursionen, die wichtigen Persönlichkeiten nachspürten („*Auf den Spuren von ...*“);
- Lesungen (mit heimischen Autoren);
- Mundartabende („*Sou hassi's ba uns in Kreüz om Moa*“);
- Gesellige Zusammenkünfte („*Kochkäs om Kaffelstoa*“).

Einmal im Jahr wird auch eine Studienfahrt als Mehrtagesexkursion angeboten.

Sie führt an fünf bis sieben Tagen zu fernen Zielen ins In- und Ausland und ist meist an wichtige historische Ereignisse geknüpft. So ging es z.B. 2005 nach der Wahl des deutschen Papstes nach Rom; oder 2014 – 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs – auf die Schlachtfelder Lothringens rund um Verdun. Zwischen Frankreich und Tschechien, Holland und Polen, Irland und Italien, aber auch zwischen dem Saarland und Sachsen, der Mosel und der Mecklenburger Seenplatte, zwischen Vogesen und Vogtland war der GHK schon unterwegs. Zuletzt im Harz und in Südböhmen. Für 2021 ist Deutschlands Waterkant mit dem „Alten Land“ ausgemacht.

Aushängeschild des GHK ist die Herausgabe diverser Publikationen, darunter eines umfangreichen Jahrbuchs, das regelmäßig um die 400 Seiten stark ist und 2020 zum 31. Male erschien. Es beinhaltet die Ortschronik des abgelaufenen Jahres und widmet sich weiteren aktuellen und historischen Themen. Mitglieder erhalten diese Schrift kostenlos. Die Herausgabe dieses Werks folgt aus der Erkenntnis „*Heimatpflege braucht Öffentlichkeit*“.

Hinzu kommen in unregelmäßiger Folge Sonderveröffentlichungen zu unterschiedlichsten Themen. Etwa 20 sind es inzwischen geworden, so z.B. das Buch über die ehemalige Lohrer Bahn. Zur Ausstellung mit ca. 120 Gemälden des Kreuzwertheimer Heimatmalers Hans Lechner (1878–1957) wurde ein Buch zu Leben und Werk des Künstlers publiziert. Die vierbändige, 1.600 Seiten starke Chronik zum Jubiläum „*1000 Jahre Markt Kreuzwertheim*“ ist vom GHK angeregt und erarbeitet worden. Erwähnenswert sind außerdem Bild-, Film- und Tondokumentationen über markante Persönlichkeiten am Ort oder die heimische Mundart.

Anlässlich der turnusmäßigen Hauptversammlungen wurden in den letzten zwölf Jahren vertonte Bildpräsentationen mit den wichtigsten Ereignissen in der Marktgemeinde während der vorangegangenen zwölf Monate erstellt (zuletzt: In Kreuzwertheim durch Jahr und Zeit – 2019). Diese Präsentationen finden großen Anklang und bewirken, dass die Jahreshauptversammlungen des GHK regelmäßig zu dessen besucherstärksten Veranstaltungen zählen.

Der GHK zählt rund 250 Mitglieder, darunter auch komplette Familien, wobei Kinder und Jugendliche beitragsfrei geführt werden. Nachwuchs scheint gerade in einem Verein, der sich geschichtlichen und volkskundlichen Themen verschrieben hat, unverzichtbar. Für die Vereinsammlung stehen drei Räume in einem früheren Schulhaus zur Verfügung, die auch zu Vorstandssitzungen und als Vereinsdepot genutzt werden.

Gegenseitige Unterstützung in gemeinsamen Anliegen, die man für wichtig und

unverzichtbar hält, ist der Grund, weshalb der GHK zu anderen mit Geschichte und Heimatkunde befassten Vereinen in den Landkreisen Main-Spessart und Main-Tauber enge Kontakte pflegt, ebenso wie mit der „*Kommunalen Allianz Marktheidenfeld*“, dem „*Tourismusverband Liebliches Taubertal*“ und natürlich dem Frankenbund. Der Umstand, dass ein Mitbegründer der Zeitschrift Frankenland, der Historiker und Archivar Dr. Hans Walter, in Kreuzwertheim wohnhaft war, schlägt einen bemerkenswerten Bogen zwischen der Zeitschrift des Frankenbundes und dem GHK und sollte das Band zwischen beiden Gruppierungen auf Dauer festigen.

Kontakt zur Gruppe:

1. Vorsitzender: Manfred Schneider / Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim e.V.

Kaffelsteinweg 1 b, 97892 Kreuzwertheim,
Telefon 09342 / 32 16,
E-Mail: maschn-kwh@t-online.de.



Wir drucken alles für Sie!

Heisenbergstraße 3
97076 Würzburg

Telefon 09 31/2 76 24
Telefax 09 31/2 76 25

halbigdruck
offset • digital

EGLMAIER VERLAG
Fachverlag für Handel
Behörden und Industrie

info@halbigdruck.de
www.halbigdruck.de